

II-2153 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode
WIEN, 14. Dezember 1984

Zl. 01041/55-Pr.A1b/84

947/AB

1984 -12- 17

zu 950 /J

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR.
Heinzinger und Genossen,
Nr. 950/J, vom 18. Oktober 1984, be-
treffend Fortsetzung der Personal-
willkür bei der Besetzung des
Leiters des Bundesseminars Ober
St. Veit

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Anton B e n y a

Parlament
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Heinzinger und Genossen, Nr. 950/J, betreffend Fortsetzung der Personalwillkür bei der Besetzung des Leiters des Bundesseminars Ober St. Veit, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu den Fragen 1 - 3:

Auf die polemische Einleitung der parlamentarischen Anfrage möchte ich nicht eingehen.

Verdiente Bedienstete als "berufsfremd" abzuqualifizieren und damit in ihrer beruflichen und privaten Persönlichkeitssphäre herabzusetzen, weise ich entschieden zurück.

- 2 -

Außerdem verkennen die Fragesteller die Aufgabe des Bundesseminars für das landwirtschaftliche Bildungswesen:

Es handelt sich um eine berufspädagogische Lehranstalt, die primär der Ausbildung und Fortbildung der Lehrer für land- und forstwirtschaftliche Schulen dient. Das nötige Fachwissen haben sich die Studenten des Bundesseminars bereits an höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen bzw. an der Universität für Bodenkultur erworben - Schwerpunkt ihrer zusätzlichen Ausbildung am Bundesseminar ist die Pädagogik mit ihren Grund- und Hilfswissenschaften.

Der neue Direktor des Bundesseminars in Wien Ober St. Veit war jahrelang an der Berufspädagogischen Akademie des Bundes in Wien bei der Ausbildung von Lehrern erfolgreich tätig. Er besitzt die Lehrbefähigung für die Unterrichtsgegenstände Psychologie, Erziehungslehre, Unterrichtslehre und Einführung in die Soziologie - also für jene Gebiete, die den Ausbildungsschwerpunkt des Bundesseminars bilden.

Der Bundesminister:

